

# Die

# Turnerschaft



*Sind über das Jahr oft viele Probleme zu meistern, beim alljährlichen Weihnachtsturnen wird es dann immer wieder allen im VGT integrierten Menschen - Aktive, Funktionäre, freiwillige Helfer, Angehörige - zur Gewissheit, dass sich*

---

*Eine  
Turngala,  
die alle  
begeisterte*

---

*der Aufwand gelohnt hat und man in eine hoffnungsfrohe Turnzukunft blicken kann. Auf alle Fälle waren auch diesmal wieder die Zuschauer von den Darbietungen der Jüngsten bis hin zu den schon in vielerlei Hinsicht erprobten Teamturnerinnen und Sportakrobatinnen total begeistert.  
(Bildbericht Seiten 8/9)*



An Leitbild festhalten (Seite 3)

Teamturnerinnen Vizemeister (S. 4/5)

Faustballer mit zwei BL-Teams (S. 7)



Allen Mitgliedern, Freunden, treuen Inserenten ein schönes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Freude und Erfolg für das Jahr 2008 wünscht der Turnrat



## Marburger Hütte „aufpoliert“



An vier Herbst-Wochenenden wurde in der Marburger Hütte auf der Tauplitzalm der gesamte Fußboden im Erdgeschoss erneuert. Der alte Zwischenboden war schon ganz morsch und wurde mit etwas roher Gewalt entfernt und gleich zu Brennholz verarbeitet. Der neu eingebaute Boden ist nun von unten wärmeisoliert und mit einem robusten Belag versehen. Im Zuge der Arbeiten wurde auch der angrenzende Schlafraum renoviert: Boden, Wandvertäfelung, Kästen und Matratzen, alles Neu! Ein Danke gilt allen Mithelfern, besonders der Familie Meder. Auch Peperl und Hermann von der Grazer Hütte dürfen nicht unerwähnt bleiben, da die guten Steirerkasnockerln uns ungeahnte Kräfte verliehen. Interessenten an einen Almaufenthalt mögen sich bald bei Martina im ATG-Büro melden, denn für 2008 sind nur noch wenige Ferienwochen frei.

MaHü-Hüttenwart Günter

### TERMINE

#### Samstag, 19. Jänner

2. Faustball-Bundesliga, ASVÖ-Halle, ab 16 Uhr.

#### Samstag, 26. Jänner

1. Faustball-Bundesliga, ASVÖ-Halle, ab 16 Uhr.

2. Faustball-Bundesliga, Frohnleiten, ab 15.30 Uhr.

Faustball-Landesliga, ASVÖ-Halle, ab 19 Uhr.

#### Sonntag, 27. Jänner

Faustball-Landesliga, ASVÖ-Halle, ab 15.15 Uhr.

#### Sonntag, 3. Februar

Faustball-Landesliga, Union-Halle, ab 8.30 Uhr.



# Unser Leitbild!

Vor einigen Wochen haben drei Damen ihre Anmeldung bei unserem Turnverein widerrufen, nachdem sie mit der Bestätigung ihrer Aufnahme auch unser nachstehend zu lesendes Leitbild übermittelt bekamen.

*Der „Verein Grazer Turnerschaft“ dient als demokratisch geführter Verein der Erhaltung, Hebung und Förderung der Volksgesundheit durch die Pflege aller Arten von körperlichen Übungen, vom Breitensport bis zur gesundheitlich vertretbaren Spitzenleistung, aufbauend auf das von Friedrich Ludwig Jahn begründete Turnen (Körper-Geist-Seele Einheit; Gesundheit - Ausgeglichenheit - Lebensfreude), in geselliger, kameradschaftlicher und toleranter Gemeinschaft ohne Unterschied von Beruf und Alter oder der Zugehörigkeit zu einer glaubenspolitischen oder sonstigen Gemeinschaft.*

*Im Bekennen zum Staate Österreich tritt der „Verein Grazer Turnerschaft“ für die Erhaltung, Pflege und Förderung unseres deutschen Kulturgutes unter besonderer Berücksichtigung des heimischen Brauchtums sowie für die Rechtsstaatlichkeit und Recht und Freiheit in allen Bereichen des staatlichen, politischen und gesellschaftlichen Lebens ein.*

*Die Erhaltung und der Schutz der Familie, die Rechte ethnischer Minderheiten auf ihre eigene Sprache und Kultur, der Erhalt einer lebenswerten Umwelt und die Gleichberechtigung aller Völker in einer freien, demokratischen Welt sind Basis und Grundpfeiler des „Vereines Grazer Turnerschaft“.*

Nun kann man durchaus der Meinung sein, dass in unserem Leitbild zu viele Aussagen getroffen werden und sich dieses ausschließlich auf das Turnen beziehen sollte. Frage: Sind in unserem Leitbild aber Aussagen erhalten, welche eine Mitgliedschaft unmöglich machen?

Gerade weil unser Turnverein bereits über 123 Jahre besteht und im Laufe dieser Zeit der Verein auch politische Ziele verfolgte, welche aus heutiger Sicht abzulehnen sind, halten wir es für notwendig, klar zu sagen, wofür unser Verein heute eintritt!

Wir wissen, dass Friedrich Ludwig Jahn 1811 begann, junge Männer für eine damals völlig neue Art von körperlichen Übungen zur Förderung der Gesundheit und Stärkung des Körpers zu gewinnen, welche Jahn den Namen „Turnen“ gab, und dass Jahn die jungen Männer auch körperlich ertüchtigen wollte, damit diese sich erfolgreich gegen die siegreichen französisch-napoleonischen Heere wehren konn-

ten, die ganz Europa mit ihrem Eroberungskrieg überrannten.

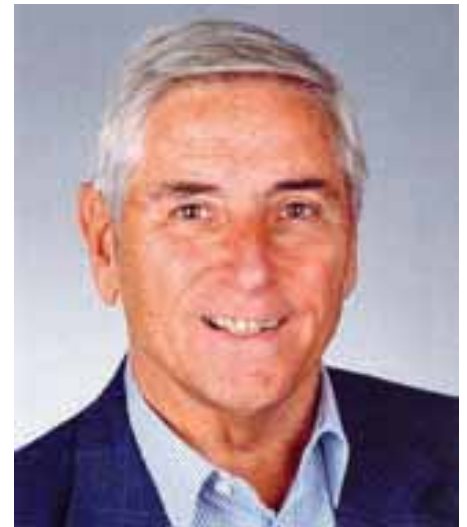
Und wir wissen auch, dass nach den napoleonischen Kriegen in Europa das Zeitalter der Nationalstaaten begann und überall in Europa der Nationalismus aufflammte, mit dem Ziel, alle Länder mit gleicher Sprache in einem Staat zu vereinen und Jahn und in der Folge die Turner deutsch-national aktiv waren.

Unser Turnverein anerkennt daher dankend die Leistung von Jahn als Begründer des Turnens, trennt sich aber wie in unserem Leitbild festgestellt, klar ab von allen politischen Aktivitäten Jahns und in der Folge den politischen Aktivitäten der Turner.

Zur Zeit Jahns mit dem Kampf um Freiheit-Gleichheit in der „Sturm-und-Drangzeit“ begann in allen Staaten Europas auch eine Besinnung auf sowie Pflege und Förderung von Bräuchen und Kultur der gleichen Sprache, welche insbesondere auch die einfachen, gewöhnlichen Menschen mit einbezog. Die Menschen gleicher Sprache entdeckten über politische Grenzen hinweg kulturelle Wurzeln und Werte und vertieften, entwickelten diese auf vielerlei Weise weiter. Überall wurden Gesangsvereine, Musikvereine, Trachtenvereine, Volkstheatergruppen etc. gegründet. Auch in den Turnvereinen wurde das Pflegen des Brauchtums, der Volkstanz, das Singen der Volkslieder etc. übernommen und gepflegt. So wurden auch in den Turnvereinen der unterschiedlichsten Ausrichtung, dem Alpenverein, den Pfadfindern, den Roten Falken, der Jungschar etc. z. B. die selben Lieder gesungen und der Volkstanz, bei uns das „Steirischtanzen“, gepflegt.

Nun wurde in den vergangenen Jahren in den meisten oben angeführten Vereinen die Pflege der kulturellen Teile des Vereinslebens nach und nach aufgegeben. Vor rund 20 Jahren hatten wir in unserem Turnverein noch einen Singkreis, in welchem wir die verschiedensten Volkslieder sangen und man konnte zu dieser Zeit bei uns auch noch Volkstanzkurse besuchen. Aber derzeit wird auch in unserem Verein nur mehr selten und wenn von den „Alten“ gesungen. Die „Jungen“ singen nicht nur die alten Volkslieder nicht mehr, sie singen im Vergleich zu früher überhaupt nicht mehr! Es besteht tatsächlich Gefahr, dass wir diesbezüglich einen Kulturverlust erleiden.

Natürlich können wir dem Wunsch, die Pflege des Brauchtums und der Kultur des deutschen Sprachraums ersatzlos zu strei-



chen, nachkommen, da wir auf diesem Gebiet in unserem Verein ja auch nichts mehr bieten und dies in der Öffentlichkeit eher abgelehnt wird!?! Nur ganz so ist es doch wieder nicht.

Es werden nicht alles Brauchtum, alle Volkslieder und alle Volkstänze abgelehnt, sondern nur die von unseren Vorfahren überlieferten. Sobald es sich um Bräuche, Tänze oder Lieder aus fremden Ländern oder Kulturen handelt, werden diese als Bereicherung unserer Kultur empfunden und werden um so höher geschätzt, je exotischer sie sind. Natürlich bereichern diese unsere Kultur ja auch und gerade unsere spezifisch österreichische Kultur zeichnet sich auf allen Gebieten dadurch aus, dass wir von Nachbarn oder Zuwanderern Elemente ihrer Kultur übernommen haben, die in unserer Kultur Eingang fanden. Also durchaus ein Willkommen allem Neuen! Aber vergessen und vernachlässigen wir vor lauter Freude über Neues nicht unsere eigenen traditionellen kulturellen Werte, selbst wenn diese derzeit weniger gefragt und geschätzt werden!

Auch wenn in unserem Turnverein die über 100 Jahre geübte Pflege unserer Traditionen im Augenblick weniger hoch angesehen sein sollte, bleiben wir wenigstens beim Wunsch, diese zu pflegen, und belassen aus diesem Grund diesen Wunsch in unserem Leitbild. Wer weiß, vielleicht kommt schon bald eine Wiederbesinnung auf traditionelle Werte mit dem Wunsch, diese in gleicher oder ähnlicher Form wie einst wieder auszuüben!

In diesem Sinne, herzlichst Euer

Claudio Eustacchio

# Nur um drei Zehntel den Titel verpasst

Platz zwei bei den Staatsmeisterschaften ein großartiger Erfolg. Auf der Tumblingbahn waren die VGT-Mädchen sogar die absolute Nummer eins.

Ende November fanden die wichtigsten Titelkämpfe in diesem Jahr für uns statt: Die Staatsmeisterschaften im Teamturnen in Wien. Treffpunkt war am Freitag um 16 Uhr auf der Hasenheide. Nachdem das Minitrampolin dann gut verpackt und montiert am Auto war konnten wir uns auf nach Wien machen.

Trotz leichten anfänglichen Orientierungsschwierigkeiten war die Halle dann doch recht bald gefunden. Doch Verschnaufpause blieb uns keine, denn um 20 Uhr stand bereits das Einturnen auf dem Programm. Dieses verlief sehr gut, wenn auch die Zeit, um uns an die neuen Geräte gewöhnen zu können, jeweils nur sechs Minuten betrug. Erschöpft und müde bezogen wir unsere Herberge und suchten dann nach einem Restaurant, um unsere hungrigen Bäuche zu füllen. Wenig später saßen wir bereits gemütlich in einer Pizzeria und warteten ungeduldig auf das Essen. Dann ging es zurück ins Quartier und bald waren wir im „Träumeland“.

Zum Glück konnten wir uns am Samstag gut ausschlafen, nur wer das Frühstück nicht verpassen wollte, musste etwas früher aufstehen. Den restlichen Vormittag verbrachten die meisten von uns bereits in der Turnhalle, um die jüngeren Teams anzufeuern. Nach dem Mittagessen machten wir uns dann geschlossen auf den Weg zur Wettkampfhalle.

Dann war es endlich so weit und wir konnten mit dem Wettkampf beginnen. Das erste Gerät war das Minitrampolin. Wir absolvierten unsere Reihen souverän mit lediglich zwei

Stürzen und zeigten unserem großen Gegner team, den Dornbirnerinnen, was wir an unserem stärksten Gerät so alles leisten können. Auf dem Boden verlief zuerst alles gut - wir konnten unsere neue Kür den Kampfrichtern und dem Publikum tadellos präsentieren, doch wenige Sekunden vor dem Ende streikte plötzlich die Musik - und so waren wir gezwungen, die bis dahin sehr gelungene Darbietung abbrechen und sie bei einem Neuvorversuch zu wiederholen.

Gegen Ende des Wettkampfes war es dann ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen uns und den Vorarlbergerinnen, die bis dahin ebenfalls eine starke Leistung präsentiert hatten. Unser letztes Gerät war dann die Tumblingbahn. Auch hier verliefen unsere Reihen nicht schlecht - abgesehen von zwei Stürzen.

Leider hat es schlussendlich nicht ganz für den Staatsmeistertitel gereicht. Wir verpassten den Sieg nur

um drei Zehntel. Wir nahmen uns jedoch vor, am Sonntag die Chance auf einen Staatsmeistertitel im Gerätefinale auf jeden Fall zu nutzen.

Nach dem Abendessen und einer kleinen Nachbesprechung gingen wir total erschöpft schlafen, um am nächsten Tag in aller Früh für das Gerätefinale topfit zu sein.

Am Sonntag mussten wir schon zeitig in der Turnhalle sein, denn Wettkampfbeginn war schon um 11 Uhr. Es waren nur mehr jene Teams dabei, die sich schon am Vortag für das Gerätefinale qualifiziert hatten. Unser erster Einsatz war diesmal der Boden, und auch da konnten wir mit unserer neuen Kür punkten. Und zum Glück blieb uns auch die Musik bis zum Ende erhalten.

Dementsprechend motiviert traten wir dann auch schon unser zweites Gerät, die Tumblingbahn, an. Hier turnten wir nahezu perfekt und vor allem sturzfrei die Reihen.

Lust but not least war dann das Minitrampolin an der Reihe, und auch hier turnten wir gute Reihen ohne Stürze.

Schlussendlich holten wir uns doch noch einen Staatsmeistertitel, und zwar auf der Tumblingbahn. Dieser Titel ist eine sehr gute Leistung für uns, da normalerweise die Dornbirnerinnen auf diese Gerät so gut wie unschlagbar sind.

Motiviert durch diese Meisterschaften freuen wir uns schon jetzt auf das nächste Jahr, wo es unser erklärtes Ziel ist, den Gesamttitel nach Graz zu holen. Und auch bei der Europameisterschaft in Belgien wollen wir unser Können unter Beweis stellen. *Maggy*



Die VGT-Teamturnerinnen, heuer in Wien Vizemeister, wollen 2008 in Graz den Gesamttitel holen.

Auf der Tumblingbahn waren die VGT-Mädchen die absolute Nummer eins. Im nächsten Jahr soll der Gesamttitel folgen. Auf dem Foto nach vorne und von links: Reinhard, Anita, Martina, Gerd, Magdalena, Petra, Theresa, Anke, die Kampfrichterinnen Ingrid und Gabi sowie Daniela, Claudia und Julia



## *Einstand hervorragend gelungen*



Beim ersten Spiel im A-Bewerb der steirischen Mixed-Meisterschaft feierte die VGT-Truppe in St. Ruprecht einen klaren Sieg. Trotz schwangerschaftsbedingtem Ausfall von Ulli Seifried und Manuela Intichar konnte durch die Routine der Stammspieler (Tina, Doris, Georg, Christian und Daniel) sowie dem gelungenen Debüt von Barbara der erste Satz noch mit 26:24 gewonnen werden. Im zweiten hatten wir nach Einwechslung von Birgit sowie Markus und nach Abwehr von vier Satzbällen ebenfalls das bessere Ende für uns. Den dritten spielten wir dann sicher nach Hause. Die nächsten Heimspiele stehen am Sonntag, 13. Jänner, und Sonntag, 27. Jänner (18 Uhr, VGT-Halle), auf dem Programm. Über Zuschauerunterstützung würden wir uns sehr freuen.



## Stimmungsvolle Julfeier

Viele „Heizelmännchen“ hatten unseren Turnsaal für die Julfeier wieder in einen wunderschönen Festsaal verwandelt, der Weihnachtsbaum strahlte so dicht und schön wie noch nie. Bei der Begrüßung durch Obmann Claudio Eustacchio gab es eine sehr feierliche, gespannte Atmosphäre. Das Programm war äußerst stimmungsvoll, die Darbietungen mit den Kindern - zuerst Marie Tropper mit einem Gedicht und danach Johanna Hladik mit dem Akkordeon - besonders rührend. Sehr professionell bereits Gerald Rosenkranz mit seinen zwei Solostücken auf der Gitarre, und die bereits schon legendäre Hausmusik von Helmut und Gerhild Unterrichter sowie Helga Peschmann machten den Ohrenschaus komplett. Christa Altenburger fand als Geschichtenerzählerin den richtigen Ton. Mit Unterstützung der Familie Engler, die mit dem Turnverein so eng verbunden ist, wurden wieder wunderbar Lieder gemeinsam gesungen. Und so gab es eine perfekte Julfeier.



# Eine Premiere der ganz besonderen Art

Erstmals ist der Verein Grazer Turnerschaft mit zwei Mannschaften in den höchsten zwei Faustball-Spielklassen vertreten.

Noch nie in der 123-jährigen Vereinsgeschichte des VGT hat es zwei Mannschaften in den höchsten zwei Faustball-Spielklassen gegeben. Die erste Truppe spielt bereits die dritte Saison in der 1. Bundesliga. Die zweite Mannschaft rund um Routinier Helmut Teny bestreitet ihre erste Saison in der zweithöchsten Spielklasse. Den Grundstein dafür legte das Landesligateam, das im Vorjahr durch Tobias Prudenziati und Pipo Frasnelli verstärkt wurde. Erfreulich ist, dass Gerd Plank nach seiner Knieverletzung wieder neuen Mut gefasst hat und zum Faustball zurückgekehrt ist.

In der ersten Runde gab es gleich die erste große Überraschung. Verstärkt durch Günter Christandl, der für die Einser wegen Zeitmangel ausfällt, konnten in den ersten drei Partien gleich drei Siege eingefahren werden. Sogar gegen Aufstiegs-kandidat Drösing setzte man sich knapp, aber doch mit 3:2 durch. In den nächsten Runden muss man nun abwarten, ob die Mannschaft den Erfolgslauf fortsetzen kann. Das Potential hätte sie dazu.

Die erste Mannschaft hat bereits zwei Runden hinter sich und konnte sich leider noch nicht festigen. Immer wieder gibt es enorme Leistungsschwankungen. Gegen Urfahr konnte man über lange Strecken des Spiels mithalten. Zwar verlor man die Partie gegen den Titelanwärter, allerdings sah man auch ganz deutlich, was in der Mannschaft steckt.

Im zweiten Match gegen Aufsteiger Rohrbach begann alles nach Plan. Der erste Satz konnte relativ sicher



*Faustball pur: Werner Teny bei einer perfekten Annahme.*

gewonnen werden. Nach dem verlorenen zweiten Satz und dem Gewinn des dritten folgte ein nicht erwarteter Einbruch. Angefangen beim Service sowie beim Rückschlag gelang den Grazern nichts mehr. In der Abwehr schlichen sich immer mehr Fehler ein. Das Zuspiel, das an diesem Tag sowieso nicht berauschend war, wurde immer schlechter. Man hatte das Gefühl, dass der Saft draußen war. So gingen die beiden letzten Sätze

verdient an Rohrbach. Eine bittere Niederlage im Kampf um einen Final-5-Platz.

Nach vier Spielen ist es für unser Einser-Team eine Berg- und Talfahrt. Unser Motto lautet: Die Meisterschaft fängt jetzt an. Wir wissen, was wir können, wir merken aber auch, dass uns noch einiges fehlt, um das zu erreichen, was wir uns vorgenommen haben. Mit Ehrgeiz und Zuversicht ist das große Ziel aber noch zu schaffen. *Robert*



ASVÖ-Präsident Christian Purrer (3. von links) zeichnete Adi und Ute Engler, Hedi Krischner, Inge Mayer, Rudi Salloker und Peter Vogrinez (großes Bild von links) für ihr verdienstvolles Wirken aus.



# WEIHNACHTLICHE TURNGALA



Vollste Konzentration hieß es sowohl bei der Ausführung als auch beim Warten auf den großen Einsatz.

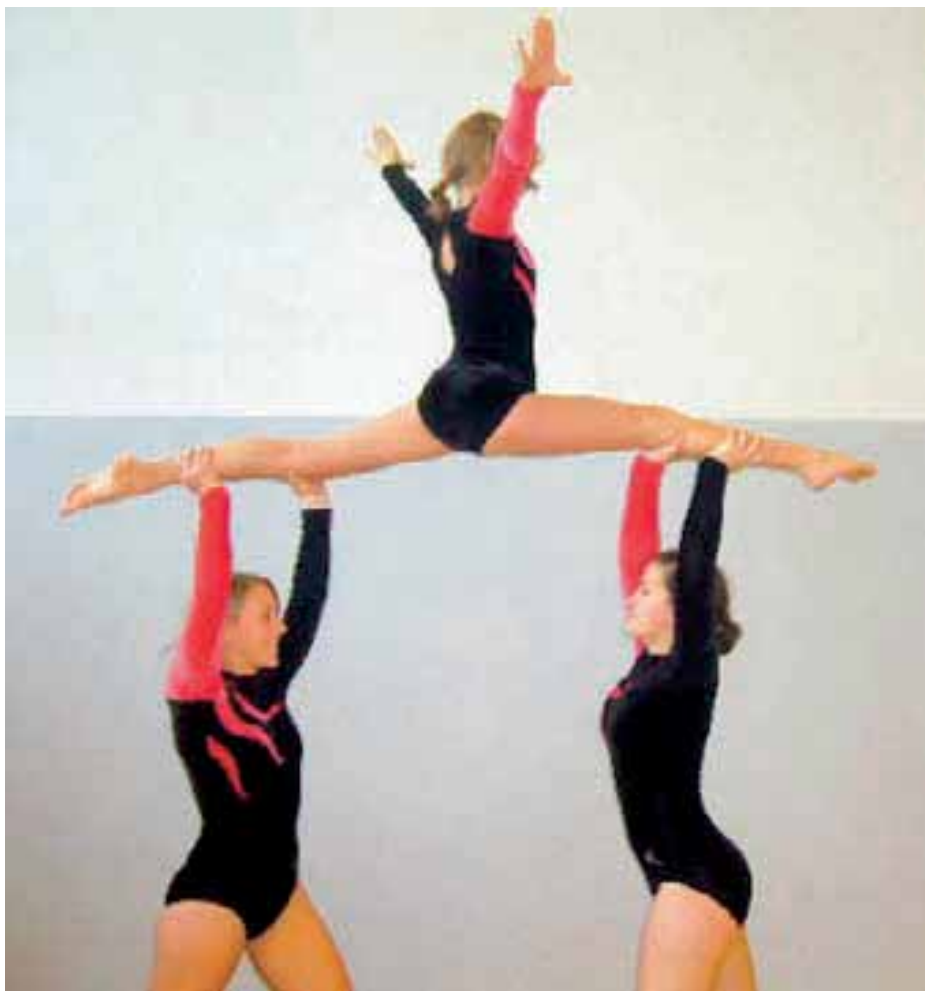




*Oberturnwart Andi Rumpl (oben links), der für eine perfekte Organisation gesorgt hatte, konnte mit der Leistungsschau seiner Schützlinge sowie ihrer Betreuer wieder vollaufzufrieden sein. Und auch der Nikolaus sparte nicht mit großem Lob für die Aktiven, ihre Trainer, die Funktionäre und die weiteren vielen ehrenamtlichen Helfer.*



# Alina Kohl und Ines Konrad Konrad Übungsleiter



*Alina, Ines und Julia (oben) trainieren so wie alle anderen fleißig, um auch 2008 bei Titelkämpfen wieder ganz vorne mitmischen zu können.*

**BundesKidsCup 2007 in Graz**  
 Unser Kinderpaar Marlene Rupprich und Miriam Grafender konnte trotz höchster Wertung in der Artistik dank allzu genauer Bemessung der Zeit bei den Balance-Elementen - es handelte sich um Zehntelsekunden! - nur den für alle enttäuschenden 13. Rang unter 20 angetretenen Formationen erreichen.

## **Gesamtösterreichischer Übungsleiter-Lehrgang**

Alina Kohl und Ines Konrad legten die abschließende Prüfung mit sehr gutem Erfolg ab. Wieder wirkten einige unserer Mädchen als Probanden dabei mit.

## **Kampfrichterkurs 25. bis 27. Jänner 2008 in Wien**

Von unserem Verein werden Erika und Kathi Sovic sowie als Neuling Alina Kohl teilnehmen.

## **Wettkampftermine 2008**

27. April: Steirische Landesmeisterschaften in der VGT-Halle.

18. Mai: Wiener Landesmeisterschaften.

31. Mai: Österreichische Schülermeisterschaften.

1. Juni: Österreichische Meisterschaften (Junioren-, Offene, Allgemeine und Meister-Klasse) in der ATG-Halle.



*Trainierten bereits am Freitag fleißig: Die VGT-Truppe und die äußerst sympathischen, aber auch ehrgeizigen Mailänderinnen.*



# Erstmals internationale Prellball-Atmosphäre

Zehn Mannschaften beteiligten sich am heurigen VGT-Prellballturnier, das erstmals internationale Atmosphäre ausstrahlte. Gesorgt hat dafür eine Frauenmannschaft aus Mailand. Die Italienerinnen kamen bereits am Freitag zum Training angereist, um ihre praktischen und theoretischen Kenntnisse zu verbessern und zu korrigieren.

Nach einer ausführlichen Stadtbesichtigung am Samstag wurde ein Spezialtraining mit Thomas Boesendorfer (TV Kaiserebersdorf) durchgeführt. Sonntag folgte die Premiere. Der Spielunterschied innerhalb dieser drei Tage war enorm und alle Teilnehmer sind überzeugt, dass diese sympathischen, ehrgeizigen und talentierten Damen das Prellballspielen in Mailand erfolgreich forcieren werden. Wir wünschen ihnen jedenfalls von Herzen alles Gute sowie viel Erfolg und

freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Mailand, Wien oder Graz.

Die Prellballer aus Itzling (Salzburg) waren bereits am Donnerstag mit je einer Herren- und Frauenmannschaft plus Fangemeinde angereist, jedoch nicht auf die Hasenheide, sondern in die Weingegend. Angeblich, meinten sie, war dies ein Handikap für die Spielleistung. Wir haben jedoch nichts davon bemerkt! Die Spiele erfolgten in zwei Gruppen. In der ersten waren die Kaiserebersdorfer, wie könnte es anders sein, die Sieger, in der zweiten mussten wir VGT-Frauen uns der TV Ottakring Jugend knapp geschlagen geben. Damit können wir jedoch gut leben, denn die Mädels spielten wirklich exzelenz.

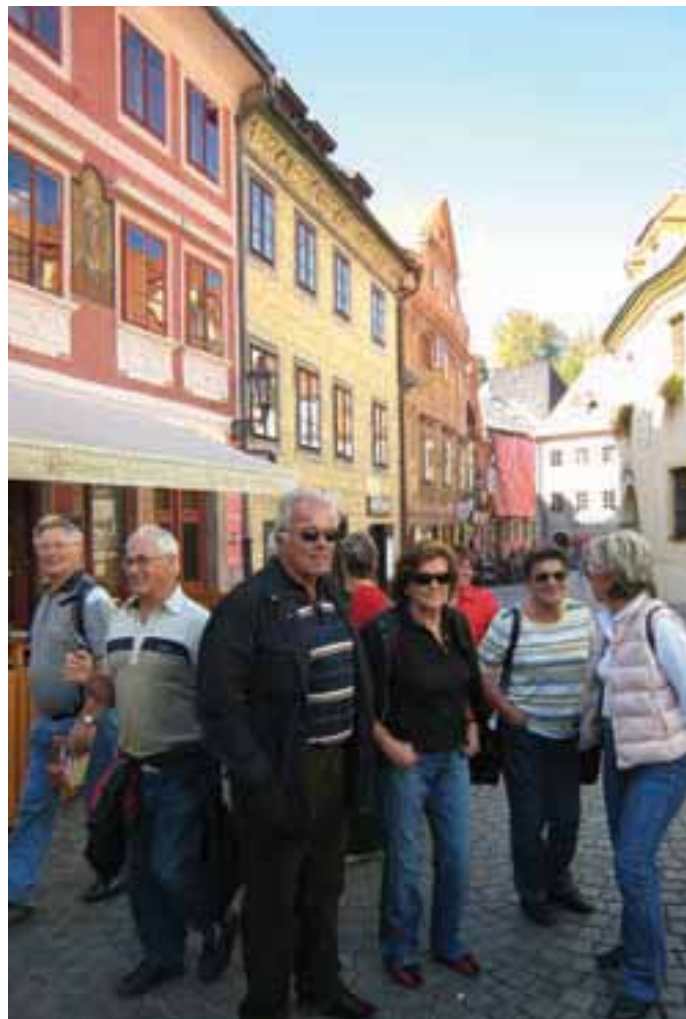
Über die zahlreiche Beteiligung bedanken wir uns sehr. Vom TV Ottakring ist Heinz Flicker immer

sehr rege und so ist es ihm wieder gelungen, mit einer Herren- und zwei Jugendmannschaften teilzunehmen.

Wir konnten zwei Männer- und eine Frauenmannschaft aufstellen. Die Spieler: VGT I: Gerd Wrentschur, Claudio Eustacchio, Robert Knechtl; VGT II: Rudi Salloker, Peter Kothgasser, Gerald Asperger; VGT Frauen: Rotraud Eissner, Ewald(ine) Gutschi, Christa Altenburger.

Zu guter Letzt ein großes Danke an Gerd und Ewald für die Spielleitung sowie Organisation, Claudio für die Stadtführung und Dolmetschertätigkeit sowie an unsere Vereinswarte Suzanna und Milan Bonev, die alljährlich dazu beitragen, dass unser Herbst-Prellballturnier nicht nur ein sportliches, sondern auch ein kulinarisches Highlight ist.

*Christa*



*Die Herbstreise war voll von interessanten Einblicken.*

Einladung zur  
**124. Jahreshauptversammlung**  
 des Vereins  
 Grazer Turnerschaft

**Donnerstag, 31. Jänner 2008, Beginn: 19 Uhr**  
 Gasthaus „Lindenwirt“, Graz  
 Peter-Rosegger-Straße 125

Die Jahreshauptversammlung der  
 „Altersturner des Vereins Grazer Turnerschaft“ findet  
 ebendort am selben Ort um 18 Uhr statt.

## 5000 Euro Subvention

Knapp vor dem Jahreswechsel langte im Vereinssekretariat noch eine erfreuliche Meldung ein. Sportstadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg (unten links) teilte in einem Schreiben mit, dass der VGT für die Fenstersanierung und Malerarbeiten einen Subventionsbeitrag von 5000 Euro bekommt. Und das ganz ohne bürokratischen Aufwand. Danke!



# Kunst und Wein - was will man mehr

Die traditionelle VGT-Herbstreise führte heuer ins Waldviertel und nach Südböhmen. Im Weinviertel gab es für den durstigen Gaumen einen Kunstgenuss.

Anfang Oktober starteten 31 neugierige VGTler zu einer von Claudio organisierten Erkundungstour in den Norden von Österreich. Ziele waren das Waldviertel und Südböhmen, das schon seit urdenklicher Zeit mit Österreich verbunden ist. Bei diesem Ausflug war aber natürlich auch ein Abstecher in das Weinviertel eingeplant. Die Motivationen waren also unterschiedlich. Während die einen vornehmlich den Kunstgenuss im Auge hatten, schielten die anderen auf den guten Retzer Wein.

Am ersten Tag ging es gleich nach Tschechien zum reizvollen Städtchen Krumau, wo wir durch das Schloss in die Altstadt spazierten. Schon die ersten Eindrücke waren überwältigend von der kulturell sehr reichhaltigen Gegend.

Die Fahrt ging dann zurück nach Raabs, wo wir bis zur Heimfahrt unsere Unterkunft hatten. Für die nächsten Tage hatte Claudio einen äußerst heimatverbundenen Führer organisiert, der uns unter anderem auch auf jede „gefährliche Kreuzung“ und auf alle Teiche mit den Worten „Wieder ein abgefischter Karpfenteich“ hinwies. Er wurde uns in den nächsten Tagen sehr lieb. Am zweiten Tag führte uns unser Führer zur Apotheke des Kräuterpfarrers Weidinger, wir besuchten das Waldrapp-Gehege und den berühmten Wackelstein bei Waidhofen. Einige von uns bemühten sich redlich, ihn auch wirklich zum Wackeln zu bringen.

Am Mittwoch ging es wieder nach Böhmen. Wir fuhren entlang des Frainer Stausees nach Telc, besuch-

ten das Schloss und den berühmten Hauptplatz mit seinen historischen Bauten.

Am nächsten Tag fuhren wir, „endlich“ für die Weinkenner, nach Retz. Vorher besichtigten wir die Kellergasse am Ölberg bei Pillersdorf. In Retz angekommen, ging es in die unterirdischen Kellergewölbe, wo wir ausgiebig den guten Wein verkosteten.

Einige von uns nutzten die wenigen Kilometer bis zur Grenze für einen Zigaretteneinkauf, was wiederum den Zöllnern nicht so gut gefiel. Das Rauchzeug war dann nicht mehr so billig.

Kulinarisch wurde uns einiges geboten. Einmal wurde bei der Aufnahme des Menüs von Claudio Geselchtes Huhn oder Wienerschnitzel angeboten. Einer unserer Gourmets

freute sich schon sehr auf die Rarität eines „Geselchten Huhnes“. Er musste sich dann aber nur mit Geselchtem zufrieden geben. So gab es immer etwas zum Diskutieren oder Lachen. Und so gingen die Tage viel zu schnell vorbei.

Am letzten Tag hatten wir auf der Heimfahrt noch einen dreifachen Kunstgenuss bei der Besichtigung von Stift Göttweig, Stift Lilienfeld und Mariazell.

Dank gilt allen Teilnehmern für die immer gute Laune, vor allem aber den Organisatoren für die sehr gelungene Herbstfahrt.

Jetzt im Winter zu Hause wird so mancher bei einem guten Retzer Tröpferl in Erinnerungen schwelgen und vielleicht schon den nächsten Urlaub in diese schöne Gegend planen.

dofra



*Claudio sorgte, dass alle auf ihre Rechnung kamen.*



*Die kulturellen und baulichen Eindrücke waren überwältigend.*



## Wandern immer ein Erlebnis

Die traditionellen Wanderungen am Nationalfeiertag sowie der Hitzendorf-Marsch (2. Dezember) standen natürlich auch heuer wieder auf dem VGT-Programm. Am 26. Oktober ließen sich etliche vom schlechten Wetter abhalten. Das war jedoch ein Fehler, denn wie es sich herausstellte war das Schöckel-Feeling auch unter diesen Umständen wunderschön.



SEIT 1891

*Café-Konditorei* WILHELM LEINICH

GRAZ, KAISER-JOSEF-PLATZ 4, TEL. (0316) 83 05 86



### Turnrat

Obmann: Claudio Eustacchio, Stellvertreter: Gert Mayer; Kassenwart: Peter Vogrinec, Stellvertreter: Mag. Katrin Krainz; Schriftwart: Martin Göttl, Stellvertreter: Christa Altenburger; Oberturnwart: Mag. Andreas Rumpl, Stellvertreter: Adolf Engler; Gerätewart: Rainer Stockreiter, Jugendwart: Ing. Bernd Rosenkranz, Stellvertreter: Kathi Sovic; Dietwart: Wolfgang Baumgartner, Stellvertreter: Mag. Ingrid Zeisberger.

### Vorturner

Christa Altenburger, Renee Aschdjai, Petra Baumgartner, Wolfgang Baumgartner, Sandra Buchbauer, Dietlind Deutschmann, Ralph Duschek, Rotraud Eissner, Ing. Adolf Engler, DI Dieter Engler, Ute Engler, Renate Fink, Alwin Haupt, Mag. Heidrun Haupt-Sitter, Gregor Hermetter, Mag. Andrea Hladik, Pamela Isele, Monika Kocsil, Waltraud Krautberger, Hedi Krischner, Thomas Kvasnicka, Gerd Plank, Katharina Rauchenwald, Ing. Bernd Rosenkranz, Mag. Andreas Rumpl, Mag. Gabriele Rumpl, Rudolf Sallocker, Daniel Seifried, Ulrike Seifried, Mag. Ursula Seiner, Erika Sovic, Kathi Sovic, Petra Steiner, Robert Tapler, Werner Teny, Reinhard Tripl, Mag. Gudrun Tropper, Johann Tröthan, Gottfried Waldegg, Angelika Weissinger, Edith Wieser, Sepp Wöhry, Mag. Ingrid Zeisberger, Gabriele Ziegler.

### Bürozeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9.30 bis 12.30 Uhr; Do 16 bis 17.30 Uhr.

### Kontaktmöglichkeiten

Telefon/Fax: 47-14-51

E-Mail: vgt@tele2.at

Internet: www.vgt-graz.com

Bankverbindung: Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, BLZ 20815, Konto-Nr. 0000-067140.

### Mitgliedsbeiträge (ab 2008)

Erwachsene: €111.-, Familie 3 Personen: €252.-, Familie 4 Personen: €276.-, Ehepaare: €201.-, Kinder, Jugendliche, Studenten €84.-. Einschreibgebühr: €20.-.

### Impressum

„Die Turnerschaft“ ist die Vereinszeitung der Grazer Turnerschaft. Medieninhaber: Verein Grazer Turnerschaft. Für den Inhalt verantwortlich: Claudio Eustacchio, Redaktion und Layout: Franz Leitner (f.leit@aon.at), beide 8010 Graz, Münzgrabenstraße 160, Telefon: 0316/47-14-51. Druck: Medienfabrik Graz, Dreihackengasse 20, 8020 Graz.

## Herzlichen Glückwunsch

Christine Zinser  
2. Jänner - 50 Jahre  
Irene Pendl  
7. Jänner - 50 Jahre  
Wolfgang Höppl  
8. Februar - 50 Jahre  
Karin Tapler  
16. März - 50 Jahre  
Ing. Alois Hofer  
28. Jänner - 60 Jahre  
Elfriede Felber  
1. Februar - 60 Jahre  
Gertrude Kiefer  
6. Februar - 60 Jahre  
DI Hellmut Tropper  
28. Jänner - 70 Jahre  
Dr. Karl Springer  
15. März - 70 Jahre  
Franz Dopan  
25. März - 70 Jahre  
Dr. DI Alexander Götz  
27. Februar - 80 Jahre  
Ferdinand Seebacher  
10. Februar - 85 Jahre  
Gertrude Weingerl  
24. März - 85 Jahre  
Norbert Myrdzik  
24. Jänner - 90 Jahre  
Rudolf Salloker  
21. März - 90 Jahre  
Manfred Fell  
15. Februar - 81 Jahre  
Maria Ogrizek  
29. Jänner - 82 Jahre  
Dr. Alfred Großbauer  
1. Jänner - 83 Jahre  
DI Walter Adlassnig  
11. Jänner - 84 Jahre  
Anneliese Seebacher  
13. Februar - 86 Jahre  
Maria Maitzen  
15. März - 86 Jahre  
Lydia Rath  
27. Februar - 87 Jahre  
Trude Salloker  
7. März - 87 Jahre  
Grete Hörl  
30. Jänner - 88 Jahre  
Heinrich Kjölbye  
4. März - 92 Jahre  
Adolf Heimlich  
27. März - 92 Jahre



*Hellmut Tropper, auf dem Bild oben mit Gattin Usi, feiert am 28. Jänner einen runden Geburtstag, ebenso wie Karin Tapler (unten) am 16. März. Den beiden und allen anderen Jubilaren alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit.*



### Dank an die Spender

Dr. Großbauer  
21.82, Ing.  
Feischl 21.82,  
Barbara Wall-  
gram 64.-,  
Erich Hyden  
10.-, Rudi  
Lormann 6.40,  
DI Adlassnig  
20.-, Hitzen-  
dorf-Marsch  
32.-,  
Weihnachts-  
turnen 334.20,  
Julfeier 368.70,  
Elftraud  
Wirnberger  
Gestecke für  
die Julfeier.

Grazer Turnerschaft  
8010 Graz  
Münzgrabenstraße 160  
Österreichische  
Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt  
Erscheinungsort Graz

# VGT-Seitenblicke

## Turnfreude über drei Generationen

*Der Verein Grazer Turnerschaft ist für viele Sportarten offen und dabei auch sehr erfolgreich. Im Mittelpunkt des Geschehens steht aber nach wie vor das Turnen. Zu den Familien, die das in jeder Hinsicht perfekt ausführen, zählen die Wallgrams.*

*Auf dem Bild Mama Helma mit ihrer Tochter Andrea und Enkelin Johanna. Alle drei sind Woche für Woche mit Begeisterung im Turneinsatz.*



## Weihnachtliches Seniorentreffen

*Das weihnachtliche Treffen der Mittwoch-Runde der VGT-Senioren verlief auch diesmal sehr stimmungsvoll. Barbara Wallgram sowie Gisi Hauser sorgten für eine liebevolle Tischdekoration, Steffi Schöffner präsentierte Zither-Melodien. Natürlich wurde auch wie gewohnt mit vollem Einsatz Bingo gespielt. Das nächste Seniorentreffen gibt es am 9. Jänner.*